

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE
zu TO.-Pkt.

lfd. Nummer: 00291 \ 11 \ A

Amt 60 Bauverwaltungs-, Hoch- und Tiefbauamt

Sachbearbeiter/-in: Herr Wahl

Eitorf, den 22.06.2004

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

Vorblatt zu einem
A n t r a g
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium und Datum:

Hauptausschuss am 05.07.2004

Beratungsfolge:

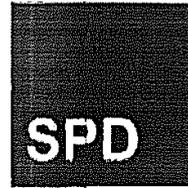
keine

Tagesordnungspunkt:

Antrag der SPD-Fraktion vom 25.04.2004 betr. „Sanfter Tourismus“

Antragstext:

s. Folgeseite



SPD Fraktion im Rat der Gemeinde Eitorf
Dietmar Tendler, Fraktionsvorsitzender

Bouraueler Str. 103
53783 Eitorf

Tel. 02241/2187
Fax-Nr. 02241/2187
eMail: Dietmar.Tendler@T-Online.De

An den
Rat der Gemeinde Eitorf
z. Hd. Herrn 1. Beigeordneten W. Ludwigs
Rathaus
53783 Eitorf

25.04.04

b. hi

Antrag

Sehr geehrter Herr Ludwigs,

in der Anlage sende ich Ihnen einen Antrag der SPD Fraktion.
Ich bitte um Aufnahme in die nächste Sitzung des Hauptausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Tendler
Dietmar Tendler

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat, dass er die Verwaltung mit folgenden Aufgaben beauftragt:

1. Die Zuständigkeitsordnung des Rates und seiner Ausschüsse wird um das Thema „Sanfter Tourismus“ erweitert. Die Zuständigkeit soll beim Hauptausschuss der Stadt liegen. Bezüglich von Teilgebieten ist eine Beratung und Empfehlung der Ausschüsse für Umwelt, Verkehr, Bauen und Kultur erforderlich.
2. Im Hauptamt wird ein(e) Mitarbeiter(in) mit der Aufgabe „Förderung des Sanften Tourismus“ betraut. Ihr / sein Büro wird gleichzeitig als „Tourismusinformation Eitorf“ eingerichtet.
3. Die Verwaltung erfragt beim Land NRW die Bedingungen für eine finanzielle Förderung der geplanten Maßnahmen, versucht diese Bedingungen zu erfüllen und beantragt dann diese Fördermittel.
4. Die Verwaltung arbeitet eng mit den Tourismusverbänden auf Bundes-, Landes-, Regionaler – und Kreisebene zusammen und verfolgt dabei das Ziel einer gemeinsamen Darstellung der Region.
5. Auf der Internetseite der Stadt werden auf der Startseite LINKS auf die Seiten „Sanfter Tourismus Eitorf“ und „Sanfter Tourismus in Nachbarkommunen“ gesetzt.
6. Die Internetseite „Sanfter Tourismus Eitorf“ soll als Teil einer Gesamtdarstellung der Region allumfassend über alle Themen informieren, die für den Sanften Tourismus von Bedeutung sind. Dazu zählen zum Beispiel / auf jeden Fall:
 - Anregungen der „Benutzer“ der Internetseite
 - Radwegenetz mit Qualitäts- und Schwierigkeitsbeschreibung
 - Radgeschäfte / Radwerkstätten
 - Wanderwegenetz (mit Angaben über Ruhebänke)
 - Reitwege
 - „Tippeltouren“ des Kölner Stadt-Anzeigers
 - Hotels
 - Gaststätten mit Angaben über Speise-Sonderwochen (z.B. Fischwoche) oder Speisespezialitäten an bestimmten Tagen (z.B. freitags Reibekuchen)
 - Imbissstuben
 - Sportmöglichkeiten
 - a. Bäder
 - b. Saunen
 - c. Lauftreffs
 - d. Joggingstrecken
 - e. Skaterstrecken

f. Halfpipes o.ä.

- Bauernhöfe mit „Bauernläden mit Vermarktung eigener Produkte“
 - Reitställe / Reiterhöfe
 - Verkehrsanbindung inkl. ÖPNV / SPNV / Taxibetrieben / AST
 - Parkplätze an den Rad- und Wanderwegen sowie Sportmöglichkeiten
 - Ärzte
 - Apotheken
 - Veranstaltungskalender (Events) mit besonderer Berücksichtigung der bevorstehenden Großereignisse Weltjugendtag und Fußballweltmeisterschaft
 - Sehenswürdigkeiten aller Art
 - Kulturelle Einrichtungen
 - Bildergalerie (der attraktiven Landschaft)
7. Der LINK „Sanfter Tourismus in Nachbarkommunen“ führt auf die entsprechenden Internetseiten aller Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis und Rheinisch-Bergischen Kreis, die sich diesem Thema / dieser Zielsetzung ebenfalls angeschlossen haben.
8. Die Informationen der Internetseite „Sanfter Tourismus Eitorf“ werden regelmäßig (möglichst durch leistungsfähige Werbeverlage) in einer Broschüre dargestellt.
9. Vereine und Bürgerinnen / Bürger von Eitorf sowie Vereine / Verbände wie der ADFC und der VCD werden (z.B. brieflich oder über das Mitteilungsblatt) aufgefordert, Anregungen zum Thema an die „Tourismusinformation Eitorf“ zu geben. Dazu zählen z.B. folgende Hinweise:
- Lieblingswanderwege
 - Lieblingsradwege
 - Einkehrmöglichkeiten am Rande dieser Wege
 - Namensideen für die „Region östlicher Rhein-Sieg-Kreis“, die werbewirksam benutzt werden könnten / sollten.
10. Sämtliche Aktivitäten Eitorfs bzw. der Region werden auf attraktive Weise bei einschlägigen Tourismusveranstaltungen (Börsen, Messen usw.) oder sonstigen geeigneten Veranstaltungen (z.B. Radmessen) präsentiert.
11. Bereits bestehende Vorarbeiten oder Ausarbeitungen von Privatpersonen oder Vereinen Eitorfs (wie z.B. Heimatvereinen, Aktivkreis, Partnerschaftsverein oder weitere werden in die Gesamtdarstellung einbezogen.

Begründung

1. „Wir haben hier im Rhein-Sieg-Kreis attraktive Landschaften zu bieten“, sagte Datzler und beschwor die Politiker, mehr auf den Tourismus als Wirtschaftsfaktor zu setzen.“ (Bonner General-Anzeiger, 21.01.2004)
2. Die Radreiselust der Deutschen steigt. Um 12,5 % hat der Radtourismus im vergangenen Jahr zugenommen – 2,25 Millionen Deutsche haben 2003 mit dem Rad Urlaub gemacht, 46,1 % von ihnen in Deutschland.
3. Eitorf sollte dem Beispiel vieler deutscher Städte und Regionen folgen und den sanften Tourismus als Wirtschaftsfaktor erkennen und nutzen. So sagt z.B. Bayerns Umweltminister Werner Schnappauf: „Wir vernetzen unsere Hotels und richten erstklassige Rundum - Angebote auf Radfahrer aus – von Werkstatt bis Wellness.“
4. Auch die Münsteraner CDU-Bürgermeisterin Reismann setzt auf Fahrradfreundlichkeit: „300.000 Einwohner und rund 500.000 registrierte Fahrräder.“ Das ist für sie ein eindeutiger Beweis für Fahrradfreundlichkeit.
5. Der Bekanntheitsgrad Eitorfs als touristisches Zielgebiet ist allgemein noch zu wenig bekannt, insbesondere touristische Anziehungspunkte. Es wird keine oder kaum überregionale Werbung betrieben wird.
6. Einen ersten Eindruck über die Attraktivität unserer Landschaft gewinnt jedoch derjenige, der einmal in Eitorf gewesen ist.
7. Die Schönheit unserer Landschaft erschließt sich auch in aller Regel erst dem Wanderer oder Radfahrer.
8. Dem Fremden bleibt Sehenswertes in Eitorf zumeist verborgen, weil es abseits der Hauptverkehrswege liegt und nur selten Hinweisschilder den Weg zeigen.
9. In Eitorf gibt es aber bereits zahlreiche Wanderwege und/oder Radwege, die z.B. durch Vereine gekennzeichnet wurden und auch bereits in Karten abgedruckt sind. Diese Informationen gilt es jedoch zusammenzufassen und werbewirksam darzustellen.
10. Über ein zusammenhängendes Radwegenetz verfügt Eitorf nicht. Im Gegensatz zu den Wanderwegen sind auch nur wenige Strecken Eitorfs als Radwanderwege gekennzeichnet. Allerdings sind viele Wirtschaftswege asphaltiert und in der Regel für den allgemeinen Straßenverkehr gesperrt, so dass Radfahren abseits der Hauptverkehrsstraßen möglich ist.
11. Gaststätten, teilweise mit Gartenwirtschaft in der Sommerzeit, liegen ebenfalls nicht nur an den Hauptverkehrswegen, sondern inmitten reizvoller Landschaft und sind oftmals nur den Einheimischen bekannt. Sie müssen überregional bekannt gemacht werden. Ein Zusammenschluss zu einer Werbegemeinschaft ist dringend zu empfehlen.
12. Die Grenzen Eitorfs sind häufig historisch begründet und trennen an manchen Stellen eigentlich zusammengehörige Landschaft und Siedlungsfläche. Deshalb erscheint es sinnvoll, eigene Wander-/Radwanderstrecken Eitorfs mit denen der

Nachbarstädte und Gemeinden zu verknüpfen, auf Sehenswertes in den Nachbarkommunen zu verweisen und gemeinsam für die Region zu werben.

13. Es liegt auf der Hand, dass die Förderung des „sanften Tourismus“ die wirtschaftliche Lage für heimische Gaststätten- und Hotelbetriebe sowie für den Einzelhandel verbessern und damit Arbeitsplätze sichern oder neu schaffen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Tandler